



 Der Trainerpreis 1998 in Gold - für Implus Training

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

BILDUNG UND BERUF - Samstag, 5. August 2000

Interview: Michael Gestmann

Gerhard Jantzen, Geschäftsführer und Trainer der Implus Trainings AG in Wachenheim, ist Träger des Trainingspreises des BDVT (Berufsverband Deutscher Verkaufsförderer und Trainer). Die SZ sprach mit ihm über den erstaunlichen Erfolg der Motivationstrainer.

 [klick würdiges](#)

SZ: Herr Jantzen, Fans und Gegner von Höller & Co. liefern sich einen heftigen Schlagabtausch. Wie sehen Sie die Großveranstaltungen der Motivationstrainer?

Jantzen: Ich denke, man muss sie differenziert betrachten. Positiv ist, dass sie breiten Bevölkerungsschichten das Thema Weiterbildung generell näher bringen, dass sie Menschen motivieren, an sich zu arbeiten. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen und der Inhalte ist es aber nicht möglich, dass jeder Einzelne lernt, wie er das neue Wissen in konkretes Handeln umsetzen kann.

SZ: Kritiker glauben, dass die Motivationstrainings nicht nur wenig nützen, sondern etlichen Menschen sogar schaden.

Jantzen: Die psychische Situation der Teilnehmer ist ganz verschieden. Menschen mit einem stabilen Selbstwertgefühl erleben derartige Veranstaltungen als Spaß und ziehen für sich zwei, drei Ideen heraus, die ihnen nützlich erscheinen. Andere, die privat und beruflich wenig Erfolgserlebnisse haben, werden aufgepusht, dann aber allein gelassen. Meist haben sie keine Möglichkeit, konkret an sich zu arbeiten. Deshalb können sie nach den Veranstaltungen in ein emotionales Loch fallen, wenn sich der viel gepriesene Erfolg nicht einstellt.

SZ: Viele Trainer gehen zu Leuten wie Höller oder Ratelband auf Distanz und üben heftig Kritik. Wie stehen Sie dazu?

Jantzen: Statt immer nur zu kritisieren, sollten Trainer diese Anbieter benchmarken, das heißt: prüfen, was diese besser machen – beispielsweise bei der Vermarktung. Es gibt Weiterbildungstrainer, die verleugnen aus Angst, Kunden zu verlieren, regelrecht die Existenz der Motivationstrainer. Mein Tipp: Offen mit deren Leistungen umgehen. Ich habe einzelnen meiner Teilnehmer sogar schon empfohlen, zu diesen Events zu gehen. Nur in Schwarzweiß-Kategorien zu denken, hilft da nicht weiter.